

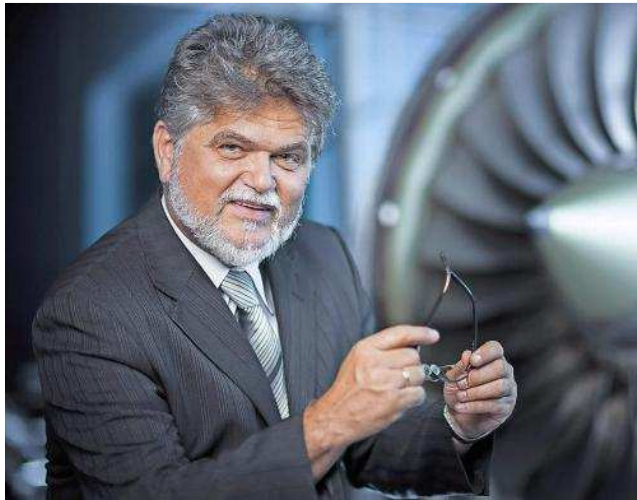
LAUSITZER RUNDSCHAU

LR-Karriere 06. September 2014, 02:59 Uhr

"Ideen gestalten die Zukunft"

Prof. Heinz Peter Berg leitet den Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen und Flugantriebe

Eine Garage in Hessen Anfang der 70er: Ein Junge schraubt und experimentiert an Motoren und Antrieben. Bei "Jugend forscht" realisiert er neuartige Ideen und hat einen großen Wunsch: "Meine Ideen möchte ich in den besten Antrieben der Welt verwirklichen."



Prof. Heinz Peter Berg.

Foto: Berg

Cottbus. 26 Jahre später. Prof. Dr.- Ing. Heinz Peter Berg leitet seit 1996 den Lehrstuhl "Verbrennungskraftmaschinen und Flugantriebe" an der Brandenburgischen Technischen Universität. Der gebürtige Hesse promovierte nach seinem Maschinenbaustudium an der Technischen Universität Darmstadt auf dem Gebiet der Luftfahrtantriebe. Während dieser Zeit erforschte und entwickelte er diverse neuartige Verfahren zur Ergründung der komplizierten Wärmeübergangsverhältnisse an thermisch hochbelasteten Triebwerksteilen und lieferte damit Technologiebeiträge für neuartige Hochtemperaturturbinen moderner Flugtriebwerke.

Fasziniert von Flugantrieben, wechselt er direkt nach erfolgreicher Promotion in das "junge Gründerteam" der BMW Rolls-Royce AeroEngines GmbH (heute Rolls-Royce Deutschland). In diesem Unternehmen leitete Berg den Testprogrammabereich, den aerodynamischen Versuch sowie die Strömungsmaschinen-Versuchsabteilung und dann sogar den gesamten Entwicklungsbereich der Triebwerkkomponentenerprobung. Sein Terminkalender füllte sich: Er musste Entwicklungsteams und Versuchsanlagen an verschiedenen Standorten (Oberursel, München, Dahlewitz und England) leiten und betreuen. Während dieser Zeit wurde das erste deutsche Strahltriebwerk (das BR 710 Turboantriebswerk) entwickelt, zertifiziert und für den Flugbetrieb zugelassen und die Grundlage für ein nachhaltiges Unternehmen gelegt – die Rolls-Royce Deutschland GmbH.

Da ihn seit jeher Motoren, Gasturbinen und fortschrittliche thermische Antriebssysteme in den Bann zogen, er stets mit Euphorie und Tatendrang sich diesem Bereich des Maschinenbaus widmete, lag nichts näher, als in Forschung und Lehre diese Leidenschaft weiterzufördern und zu vermitteln.

So gründete er 1997 den Lehrstuhl Verbrennungskraftmaschinen und Flugantriebe und etwas später das Institut Verkehrstechnik an der damaligen BTU Cottbus und legte damit den Grundstein für die Triebwerkstechnik an dieser Universität.

Sein Arbeitspensum und seine Leidenschaft haben sich nicht verändert und schon gar nicht vermindert, Prof. Berg spricht jedoch niemals von Stress, schließlich hat er immer mit Dingen zu tun, die ihn faszinieren. Als Universitätsprofessor hat er sich zum einen seinen Studenten verschrieben und zum anderen der Forschung. Diese wiederum setzt er unter anderem mithilfe von Drittmittelprojekten aus der Industrie um, was wiederum für seine Studenten förderlich ist, denn diese entlässt er hauptsächlich in die Industrie (abgesehen von der Vielzahl der Promotionen, bei denen er "Doktorvater" war und ist).

So betreibt er seine Forschung beispielsweise auf folgenden Gebieten: Brennkammer-, Wärmetauscher- und Turbomaschinentechnologie, Aerothermodynamik, Triebwerkssystemtechnologie und hybride Energiewandler der Zukunft.

Neben Forschung und Lehre realisiert Prof. Berg aktiv den Technologietransfer (Lausitzer Technologietransferpreis 2014), unterstützt Firmenausgründungen und fördert Nachwuchswissenschaftler. Neuestes Ziel des Technologienetzwerkes um ihn herum ist es, neuartige hocheffiziente Energiewandler zu erforschen und zu entwickeln, zu erproben und zu validieren, wobei die Wissenschaftler seines Lehrstuhls mit Unternehmen und anderen Forschungspartnern zusammenarbeiten.

Das aktuelle Projekt von Prof. Dr. Heinz Peter Berg widmet sich der Verbesserung der Energieversorgungssituation, der Verringerung der Umweltbelastung und liefert die Schlüsseltechnologie für einen neuen Wirtschaftsbereich im Energiesektor. Die Region soll von seinen Ideen profitieren: "Hier werden wir mit der jungen Generation gemeinsam etwas aufbauen, dafür setze ich mich ein", sagt Prof. Berg.

Dafür müssen sie allerdings lernen, etwa die "trockene" Theorie der Thermodynamik. Neben der Theorie müssen sich seine Studenten manchmal auch die Finger schmutzig machen, wenn sie in seinem Praktikum neben den Experimenten lernen, beispielsweise auch einen Motor oder ein Triebwerk zu zerlegen und wieder zusammenzubauen. So verbindet der sympathische Universitätsprofessor immer wieder Theorie und Praxis miteinander. Von sich selbst sagt er: "Meine Ideen verwandele ich gern in Visionen, denn diese kann ich mit anderen teilen und zum Nährboden für eine ertragreiche Zukunft weiterentwickeln."

Die bisher veröffentlichten Karriere-Porträts von BTU-Mitarbeitern lesen Sie auf: Ir-online.de/btu

Zum Thema:

Der Lehrstuhl Verbrennungskraftmaschinen und Flugantriebe zeichnet für die Gebiete Verbrennungsmotoren- und Gasturbinentechnik verantwortlich, die bei der Antriebsaufgabe von Verkehrsmitteln (wie etwa Fahrzeuge, Schiffe und Flugzeuge), aber auch in der Energietechnik bei der Wandlung von Wärmeenergie in mechanische Energie eine große Rolle spielen.

Lars Rose

Jüngste Kommentare
